

Lebenschance e.V.

www.togo-hilfe.de



Liebe Freundinnen und Freunde des Vereins Lebenschance und unserer Freunde in Togo,

ich freue mich, Ihnen heute sehr viel Erfreuliches aus unserem Waisenkinderdorf in Togo berichten zu können.

Dank vieler großzügiger Spenden konnten wir allen zwölf jungen Schneiderinnen mit dem Geschenk einer Nähmaschine eine große Freude bereiten.

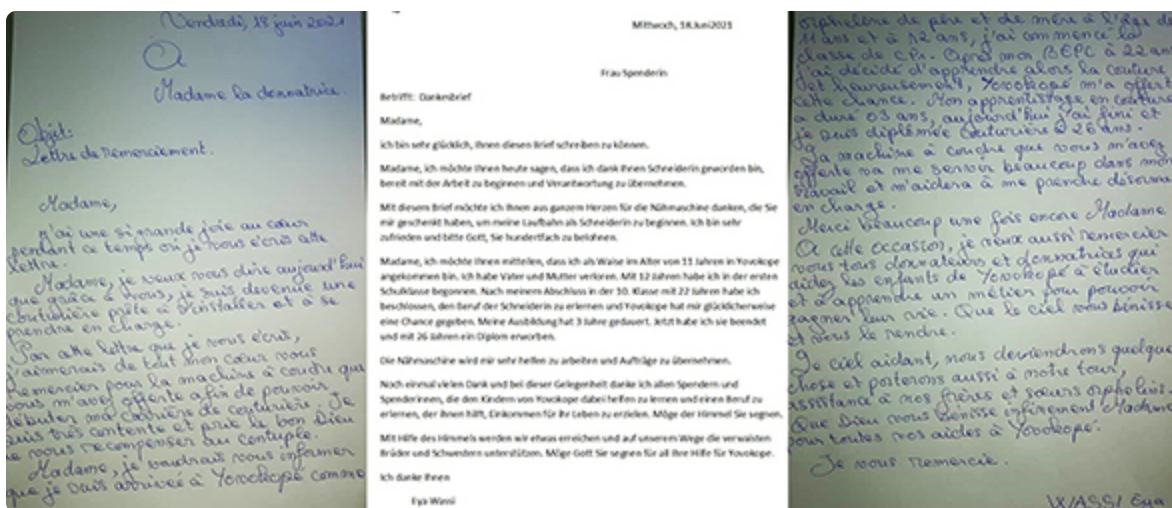
Außerdem haben unsere Freunde in Togo dank Ihrer Unterstützung viele Obstbaumsetzlinge gekauft. Auf einem Stück Land direkt neben dem Dorf wurden 175 Mangobäumchen, 175 Orangenbäumchen und 120 Zitronenbäumchen gepflanzt. Auf diesem Landstück soll zur Zeit kein Mais angebaut werden, da sich der Boden erholen muss.



Die Nähe des Dorfes macht es möglich, die Bäumchen regelmäßig zu gießen. Nach einer erschreckend extremen Trockenheit hat es wieder einmal geregnet, und die Hoffnung auf weiteren Regen ist groß. Die Natur in Togo muss mit diesen Extremen zurechtkommen.

Roger hofft sehr, dass die Maisernte ausreichend sein wird. Wie wir hörten, sind die Lebensmittelpreise aufgrund der Corona-Pandemie stark gestiegen. Der Mais soll sogar doppelt so viel wie normal kosten. Ein notwendiger Zukauf könnte teuer werden.

Nun zu dem „Nähmaschinenenglück“ der zwölf jungen Schneiderinnen. Eya Wassi, 26 Jahre jung, hat uns einen Dankesbrief geschrieben, den Sie hier in französisch und in deutscher Übersetzung lesen können. Ich bin für Eya in dem Brief die angesprochene Person, stellvertretend für alle, die geholfen haben. *Den Brief in deutscher Übersetzung finden Sie unten.*



Wie wir bereits mitteilten leben fünf der Schneiderinnen bereits nicht mehr im Dorf. Von den sieben, die bisher nicht wussten wohin sie gehen sollen, haben inzwischen drei eine neue Bleibe gefunden. Eine von ihnen will heiraten. Mit Hilfe von Roger werden wir versuchen, ihr weiteres Schicksal zu verfolgen.

Freuen Sie sich mit uns an den Fotos der glücklichen Menschen.

Ich grüße Sie herzlich im Namen des Vorstandes der Lebenschance

Sigrid Stiering

Der Dankesbrief von Eya Wassi



beginnen und Verantwortung zu übernehmen. Mit diesem Brief möchte ich Ihnen aus ganzem Herzen für die Nähmaschine danken, die Sie mir geschenkt haben, um meine Laufbahn als Schneiderin zu beginnen. Ich bin sehr zufrieden und bitte Gott, Sie hundertfach zu belohnen.

Madame, ich möchte Ihnen mitteilen, dass ich als Waise im Alter von 11 Jahren in Yovokope angekommen bin. Ich habe Vater und Mutter verloren. Mit 12 Jahren habe ich in der ersten Schulklasse begonnen. Nach meinem Abschluss in der 10. Klasse mit 22 Jahren habe ich beschlossen, den Beruf der Schneiderin zu erlernen und Yovokope hat mir glücklicherweise eine Chance gegeben. Meine Ausbildung hat 3 Jahre gedauert. Jetzt habe ich sie beendet und mit 26 Jahren ein Diplom erworben.

Die Nähmaschine wird mir sehr helfen zu arbeiten und Aufträge zu übernehmen.

Noch einmal vielen Dank und bei dieser Gelegenheit danke ich allen Spendern und Spenderinnen, die den Kindern von Yovokope dabei helfen zu lernen und einen Beruf zu erlernen, der ihnen hilft, Einkommen für ihr Leben zu erzielen. Möge der Himmel Sie segnen. Mit Hilfe des Himmels werden wir etwas erreichen und auf unserem Wege die verwaisten Brüder und Schwestern unterstützen.

Möge Gott Sie segnen für all Ihre Hilfe für Yovokope.

Ich danke Ihnen

Eya Wassi

Lebenschance e.V.
Parkallee 79
28209 Bremen
Tel. 0421/89781670
kontakt@togo-hilfe.de

Bankverbindung des Vereins „Lebenschance“:
Deutsche Bank AG
IBAN: DE95290700240202224200
BIC DEUTDE33BRE

Diese E-Mail wurde an kai.uwe.bohn@gmx.de versandt.
Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Lebenschance e.V. angemeldet haben.

[Sie wollen diesen E-Mail-Newsletter nicht mehr bekommen? Dann klicken Sie hier: Abmelden](#)